**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Berichiedenes.

Vehrlingsprüfungen in Narau. Am Sonntag den 15. Mai bestanden in Narau 38 Jünglinge aus verschiedenen Berufsarten und Werkstätten des Kantons unter Leitung des Handwerkervereins die Lehrlingsprüfungen. Es betheiligten sich an der Prüfung Lehrlinge aus Narau, Baden, Bremgarten, Lenzburg, Rheinselden, Rupperswyl, Muri, Obershofen, Stein, Windisch, Wilbegg, Wohlen. An Prämien wurden nüpliche Gegenstände des Handwerks, Schublehren, Werkzeuge, Bücher und Gelbbeträge verabreicht.

Handwerkerschule. Zum Besuch ber Babener Handswerkerschule haben sich 120 Lehrlinge aller Berufsarten ansgemelbet, welche sich vorzugsweise im Linearzeichnen, Fachzeichnen, Modelliren und in der Mathematik auszubilben wünschen.

Birka 50 Schreiner und Zimmermeister aus verschiesbenen toggenburgischen Gemeinden haben sich am 8. Mai in der "Krone" in Lichtensteig zu einem toggendurg. Schreinerund Zimmermeister-Fachverein konstituirt. An der Spize der fünfgliedrigen Kommission steht Herr Hartmann-Scherrer, Möbelschreiner, in Lichtensteig. In erster Linie soll ein allsgemeiner, den Berhältnissen entsprechender Preistarif aussgearbeitet werden.

Westsameizerisches Technisum in Viel. Diese Anstalt zählt beim Beginn des Sommersemesters 1892 283 Schüler. Dieselben vertheilen sich auf die Schweiz und das Ausland wie folgt: Kanton Bern 173, Solothurn 22, Neuendurg 12, Aargan 10, Waadt 8, Jürich 6, Appenzell 6, St. Gallen 5, Genf 3, Tessin 3, Thurgan 3, Basel 2, Freiburg 2, Glarus 2, Luzern 2, Grandünden 1, Schwyz 1, Jug 1, total Schweiz 262; Deutschland 8, Frankreich 7, Rußland 3, Desterreich 1, Italien 1, Brasilien 1, total Ausland 21.

† **W. Chrenberg.** In Riesbach starb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren herr Wilhelm Chrenberg, Mitbegründer der Firma Zellweger u. Chrenberg, Fabrik für elektrische Apparate in Uster, ein allgemein besliebter, leutseliger Mann von unermüdlicher Arbeitslust.

Glektrische Beleuchtung. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird den Ortschaften, welche zur elektrischen Beleuchtung übergehen, in Bälbe auch Langnau im Emmenthal beizuzählen sein. Die Hauptbedingungen dazu sind durch ein thätiges Initiativkomite, mit Herrn Großrath Zürcher an der Spize, bereits geschaffen. Dabei ist in Aussicht genommen, von der Firma Joost, Lauterdurg u. Gie. eine Wasserkraft von über 70 Pferdekräften pachtweise zu übernehmen und zur Erstellung des Beleuchtungsnetzes zu verwenden.

Reues Eisenbahnprojekt. Wie ber "Wehnthaler" vernimmt, sollen einflußreiche Interessenten ber angrenzenden aargauischen Gemeinden allen Ernstes die Fortsetzung der Bahn Niederweningen-Döttingen-Koblenz in die Hand nehmen wollen, so daß schon im nächsten Jahr am Bau der Bahn begonnen werden dürfte, wozu das jüngst blosgelegte Cementsteinlager in nächster Nähe und das mächtige Klingnauer Salzlager den erneuten Ansporn gegeben haben.

Reuschöpfungen im Wallis 1891. Die St. Bernharbstraße wurde vollendet, eine Mustersarm und eine landwirthschaftsliche Schule in Econna eingerichtet, eine Hypothekarbank vornehmlich für die Landleute gegründet, einergische Maßregeln zur Bekämpfung des Mehlthau's ergriffen 2c. Auch für das auf der Landwirthschaft beruhende Gewerbe hat das Jahr Gutes gebracht: eine Zuderraffinerie entstand in Montheh. In Saxon wurde die Konservensabrik vergrößert. Bei Martigny wurde durch die Ableitung der Trientwassert. Bei Martigny wurde durch die Ableitung der Trientwassert. Bei Martigny wurde durch die Ableitung der Trientwassert. Bei Martigny wurde durch die Ableitung der Trientwassert eine große Industrie ermöglicht. Zuerst bewässert der genannte Bach die Wiesen von Kavaire, dann treibt seine Kraft in der Ebene unten gewaltige Maschinen. Der Mont-Chemin wird durchstoßen, damit die Wasser der Dranse einer Aluminiumsfabrik im Thale zu Gute kommen können. Daneben stehen

eine Reihe von Plänen, beren Durchführung bem Kanton zum Nutzen gereichen wird, z. B. eine Gisenbahn von Martignh nach Chamounig über die Forclaz. Dadurch würden die Bewohner des Entremont-Bezirks auf fünf Kilometer einer Gisenbahnstation nahe gerückt und das wird ihnen für die Abführung der landwirthschaftlichen Erzeugnisse, des Holzes, der Stein- und der Schieferplatten sehr zu statten kommen. Die Leute von Chamounig, von Vallorcine und von Argentine haben so viele Beziehungen zu Martigny, daß sie die Berwirklichung dieses Bahnprojektes mit Ungedulb erwarten.

Bauwesen in Chaug-de-Fonds. Trot ber in der Uhrenindustrie herrschenden Krisis entwickelt sich in Chaug-de-Fonds eine rege Thätigkeit im Bauwesen; es werden dieses Jahr etwa 60 Wohnhäuser erstellt, darunter eine Anzahl sehr schöner.

Bauwesen in Bern. So gute Ausstichten, wie gegenwärtig, zeien den Bauhandwerkern in der Bundesstadt lange
nicht geboten worden; denn bis in's nächste Jahrhundert
hinein ist reichliche Bauarbeit und somit auch Berdienst für
eine Menge sleißiger Hände vorgesehen. Bom Bunde sind
in Aussicht genommen: das Parlamentsgebäude, ein Archivgebäude, ein Münzgebäude und eventuell der Umbau, wenn
nicht der Neudau des Postgebäudes, das, nach Uebersiedelung
der Tesegraphenverwaltung in ihr neues Gebäude, dennoch
für den vereinigten Post-, Tesegraphen- und Tesephondienst
bald nicht mehr genügen dürfte. Seitens der Gemeinde
Bern sind in Aussicht genommen: das historische Museum,
ein neues, großes Kasinogebäude und die Brückenverbindungen
der Nordseite der Stadt. Alle diese Bauten sind sogenannte
Millionenbauten.

Bauwesen in Meiringen. Letzten Sonntag tagte in ber Bierbrauerei in Stein eine Bersammlung von zirka 25 Mann, weiche beschloß, auf genoffenschaftlichem Wege Wohnhäuser zu erbauen und folche an die Genoffenschaftsmitglieber hernach unter noch festzusetzenden Gedingen eigenthümlich abzutreten.

Der Oberengadiner Spital soll auf dem Gebiet der Gemeinde Samaden erstellt werden, weil dieselbe zirka im Zentrum des Oberengadins liegt. Bis zum Frühjahr 1894 soll berselbe fertig sein.

Die Bauarbeiten für die Erstellung der neuen Straferziehungkanstalt auf der Festung Aarburg werden nach ben Anträgen der aargauischen Baudirektion den Baugeschäften Hans Lüscher in Aarburg und Arn. Müller in Aarau, die übrigen Arbeiten, wie Schreiners, Glasers, Schlossers, Malers, Tapeziererarbeiten und mechanische Einrichtungen u. s. w. an verschiedene aargauische Bewerber (im Ganzen 20) übertragen. Dem Großen Kath wird zugleich Bericht erstattet über den Umfang der vorzunehmenden Bauten und über die Deckung der bez. Kosten aus dem Alkoholzehntel.

In der Glodengießerei des Herrn Keller in Unterstraß wurde am 13. dies ein melodisches Geläute für die Kirchgemeinde Stavaher-le-Giblour (Kt. Freiburg), bestehend aus vier Gloden im Gewicht von 48, 20, 14 und 10 Zentsner, gegofsen. Boriges Jahr hatte der Blitz in den Kirchsthurm geschlagen. Der Brand des Thurmes hatte auch den Untergang des frühern Geläutes zur Folge, das seinen Diensterst neun Jahre versehen hatte.

16 Heumagazine. In Langenthal wird ein umfangreiches Lager gepreßten Heus für Armeezwecke entstehen. Nachdem schon eine Genpresse in einem günstig an der Bahnslinie gelegenen Gebäude eingerichtet worden ist, beabsichtigt die eidgenössische Militärverwaltung nächstens in der Nähe des Bahnhoses sechszehn Heumagazine, jedes von achtzehn Meter Länge und acht Meter Breite zu erstellen, um so das im Dienst befindliche Pferdematerial in weiterem Umkreise rasch und bequem mit gut gelagertem Futter versehen zu können.